



MINERVA

Eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

Hotel-Tourismus-Handelsschule

 HotellerieSuisse
Partner

Ausbildungen mit anerkannten Abschlüssen:

- **Diplom Kaufmännische Mitarbeitende
in Hotellerie & Tourismus**
- **Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ Kauffrau/-mann HGT
auch mit BM1**

Aarau Baden Basel Bern Luzern Zürich
www.minervaschulen.ch



Willkommen bei der Minerva

Die Minerva gehört zur Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz, dem grössten wettbewerbsorientierten Bildungsanbieter unseres Landes.

Das Angebot reicht von der kaufmännischen Grundbildung, über die Berufsmaturität und Passerelle bis hin zu einer Palette von kaufmännischen Zweitausbildungen und Weiterbildungen mit anerkannten Qualifikationen und eidgenössischen Fachausweisen.

Die Minerva ist politisch, weltanschaulich und konfessionell unabhängig. Werte wie Ehrlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Eigenverantwortlichkeit, Leistungsorientiertheit und Verbindlichkeit gehören ebenso zum Selbstverständnis der Schule wie der hohe Betreuungsgrad und die anregende und motivierende Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Grundlagen für den Erfolg von Minerva sind die hohe Qualität sowie das flexible und praxisnahe Lernkonzept, das Jugendlichen wie Erwachsenen ermöglicht, ihre Ausbildung entsprechend ihrem Alter und ihrer Vorbildung im Vollzeitmodell, berufsbegleitend oder im Selbststudium zu durchlaufen.

Das Bildungsangebot wird stets auf dem aktuellen Stand der pädagogischen und didaktischen Entwicklung gehalten. Abwechslungsreiche Unterrichtsformen und moderne Lernmedien unterstützen zudem Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Neben der innovativen Haltung und dem zukunftsorientierten Denken ist dies wohl ein weiterer Grund für den hohen Bekanntheitsgrad und den Erfolg der Minerva. Und für die Lernenden ein klarer Vorteil.

Vorteil

- Zentrale Standorte (ÖV)
- Praxisnahe Lehrgänge
- Professionelles Praktikumsmanagement
- Hohe Erfolgsquoten
- Eidg. anerkannte Abschlüsse
- Effiziente Lehrmittel
- Zweisprachige Lehrgänge
- Sprachaufenthalte
- Transparente Ausbildungsstrukturen
- Gezielte Arbeits- und Lerntechniken
- Hoher Qualitätsanspruch

Ziel und Ablauf der Ausbildung

Als Hotel- und Tourismusklient möchte man eine unbeschwertere Zeit in angenehmer Atmosphäre verbringen und sich an einen guten Service mit kompetenten und freundlichen Mitarbeitenden erinnern – das setzt Einstellung, Training und Excellence voraus! Die Minerva bildet solche Fachleute aus.

Die Ausbildung zum Berufsabschluss Eidg. Kauffrau/Kaufmann EFZ der Branche Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) dauert 3 Jahre inklusive einem einjährigen Praktikum an einer Hotelrezeption oder im Tourismusbüro. Darüber hinaus kann die Ausbildung mit der Eidg. Berufsmaturität kombiniert und auch zweisprachig Englisch/Deutsch durchlaufen werden. Alternativ kann die Ausbildung auch als 2-jähriger Lehrgang zum Diplom «Kaufmännische Mitarbeitende in Hotellerie und Tourismus» absolviert werden. Bei beiden praxisorientierten Ausbildungen stehen Professionalität und Kommunikation im Zentrum.

Am Hotel-/Tourismusempfang werden die Gäste von der Ankunft bis zur Abreise betreut, sie repräsentieren den Betrieb und die Destination nach aussen und sind die erste Anlaufstelle für die Gäste. Im ersten Jahr werden die Lernenden deshalb in die Grundlagen des Hotel-/Tourismusbetriebs eingeführt. Sie lernen die Prozesse und Organisation kennen, denn unabhängig davon, ob es um Abläufe in der Küche, um den Service im Restaurant, um hauswirtschaftliche Themen oder um die Betreuung von Gästen bei touristischen Aktivitäten und Ausflügen geht, der Fokus liegt stets auf der Kommunikation mit den Gästen und mit dem Team. Parallel dazu bilden die Fachbereiche Wirtschaft, Deutsch, Informatik sowie Französisch und Englisch mit den internationalen Sprachzertifikaten einen wichtigen Schwerpunkt in der schulischen Ausbildung. Im Bereich Fremdsprachen werden hotel- und touris-

musspezifischer Wortschatz erlernt und eingeübt, damit am Empfang kompetent mit ausländischen Gästen kommuniziert werden kann. Das erste Ausbildungsjahr wird mit dem ersten Teil des Diploms «Kaufmännische Mitarbeitende in Hotellerie und Tourismus» abgeschlossen, welches durch die Träger HF Thun und HotellerieSuisse anerkannt ist.

Anschliessend wird ein einjähriges Praktikum an einer Hotel-Rezeption oder im Tourismusbüro gemacht. Dazu stehen 3- bis 5-Sternehotels oder kleine Familienhotels in Tourismusregionen, Grossstädten oder ländlichen Gegenden zur Auswahl sowie diverse touristische Destinationen. Das Hotel-Praktikum kann auch mit einem Fremdsprachen- oder Auslandsaufenthalt verbunden werden, zum Beispiel in Lugano, Lausanne, Genf oder Berlin. Die Lernenden arbeiten in dieser Zeit 100 % im Betrieb und erhalten dafür einen Praktikumslohn. Damit alle für sich die passende Praktikumsstelle finden und gut eingeführt und betreut sind, werden sie von Anfang ihrer Ausbildung bis zum Schluss von Fachleuten aus der Hotel- und Tourismusbranche begleitet und beraten.

In der Mitte oder am Ende des Praktikums wird der zweite Teil des Diploms «Kaufmännische Mitarbeitende in Hotellerie und Tourismus» und nach dem letzten Schulsemester das schulische und betriebliche Qualifikationsverfahren für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kauffrau/Kaufmann in der Branche Hotel-Gastro-Tourismus absolviert.

Anmeldung und Aufnahme

Vor dem Eintritt an die Minerva wird immer ein ausführliches Beratungs- und Eintrittsgespräch mit der Schulleitung geführt. Bei dieser Gelegenheit werden die Details der Ausbildung erläutert, die Aufnahmekriterien besprochen und schliesslich die Anmeldeunterlagen zum Lehrgang abgegeben. Die Minerva legt grossen Wert auf persönliche Beziehungen. Mit dem Eintrittsgespräch ergibt sich die erste Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und die individuelle Ausgangslage präzise zu erfassen und so einen optimalen Start zu ermöglichen.

Interessante Kombinationsmöglichkeiten

Hotel-Tourismus-Kauffrau / Hotel-Tourismus-Kaufmann mit Berufsmaturität (BM1)

Die kaufmännische Berufsausbildung (Kauffrau/Kaufmann) kann von Anfang an mit der Berufsmaturität (BM1) kombiniert werden. Auf diese Weise verschafft man sich gleichzeitig zum eidg. KV-Lehrabschluss auch den prüfungsfreien Zugang zur Fachhochschule.

Der Wochenstundenplan wird durch Geschichte, Mathematik, zusätzliche Module in Finanz- und Rechnungswesen sowie durch Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer erweitert. In den Fremdsprachen werden die Lernenden gemäss europäischem Sprachportfolio zu internationalen Sprachzertifikaten auf dem Niveau GER-B2 geführt: in Französisch zum DELF, in Englisch zu den Prüfungen der Universität Cambridge. Im letzten Schuljahr steht neben der Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen das Verfassen einer interdisziplinären Projektarbeit auf dem Programm. Die beiden schulischen Abschlussprüfungen finden schliesslich im gleichen Zeitraum von Ende Mai bis Mitte Juni in den Schulräumlichkeiten der Minerva statt.

Wer seine Ausbildung nicht an einer Fachhochschule sondern an der Universität oder ETH fortsetzen will, kann die Passerelle der Minerva nutzen. Diese schliesst unmittelbar an die KV-Ausbildung mit Berufsmaturität an und kombiniert praktische Berufserfahrung mit theoretischem Wissen: ein interessanter Mehrwehrt gegenüber den traditionellen, gymnasialen Mittelschulen.

Die Frage «Lehrabschluss oder Gymnasium?» stellt sich somit nicht mehr; es gilt: «Sowohl als auch»!



Hotel-Tourismus-Kauffrau / Hotel-Tourismus-Kaufmann zweisprachig (E/D)

«Do you speak Minerva?»

Die Minerva bietet die Hotel-Tourismus-Handelschule auch zweisprachig an. «So viel Englisch wie möglich, so viel Deutsch wie nötig», heisst das Motto. Ein Teil der Fachbereiche Wirtschaft und Informatik wird zweisprachig (Englisch/Deutsch) unterrichtet. Dabei bleibt zwar das Lernen von fachlichen Inhalten vorrangiges Ziel, gleichzeitig soll aber durch den Gebrauch des Englischen als Unterrichtssprache der praxisbezogene Wortschatz erweitert und eine gewisse Selbstverständlichkeit im Umgang mit der Sprache erreicht werden. Ansonsten folgt diese bilinguale Variante dem Konzept der Hotel-Tourismus-Handelsschule von den Trägern HF Thun und HotellerieSuisse und bereitet wie diese auf alle Zwischenabschlüsse bis hin zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann auch mit Berufsmaturität (BM1) vor. Damit die zweisprachige Ausbildung auch von Erfolg gekrönt ist, braucht es eine gute Basis aus der Volksschule und ganz besonders natürlich ein Flair für die englische Sprache.

Hotel-Tourismus-Kauffrau / Hotel-Tourismus-Kaufmann mit Sprachaufenthalt in Lausanne oder Eastbourne

Kürzere oder längere Sprachaufenthalte werden in die Ausbildung integriert. Je nach Präferenzen kann der Fokus auf Französisch (Lausanne oder Genf) oder Englisch (Eastbourne GB) gelegt werden. Der Unterricht, die Gastfamilie und die Verpflegung werden durch die Schule organisiert. Diese Erweiterung des Ausbildungsprogramms ermöglicht, Sprachkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig kulturelle Einblicke zu gewinnen. In der heutigen international orientierten Geschäfts- und Arbeitswelt sind Fremdsprachen unverzichtbar.



Berufsbild und Tätigkeiten

Die Arbeit am Hotel-/Tourismusempfang und in der Hotel-/Tourismusadministration ist anspruchsvoll und abwechslungsreich zugleich. Die Arbeitszeiten sind nicht immer gleich. Flexibilität und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten sind zentral. Das Wohl der Gäste steht im Zentrum. Damit sie optimal betreut und beraten werden können, sind Kenntnisse aus allen Bereichen der Hotel- und Tourismusbranche unabdingbar. Das macht den Beruf der Hotel-Tourismus-Kauffrau / den Hotel-Tourismus-Kaufmann zu einer gefragten Fachkraft mit weitreichenden Karrierechancen im In- und Ausland.

- Am Hotелеmpfang werden Gäste begrüsst, Zimmerschlüssel ausgehändigt, Fragen zum Angebot im Haus, zur Umgebung und zu Ausflugszielen beantwortet, Abrechnungen für die Abreise erstellt und Gäste verabschiedet.
- Per Telefon, E-Mail, Chatbot oder Buchungsplattformen gehen Reservationen aus aller Welt ein. Reiseveranstalter und Gäste erkundigen sich nach Angeboten und Preisen – im Zentrum steht dabei die kompetente Beratung zu den eigenen Produkten und Dienstleistungen.
- Das Beherrschen des elektronischen Reservations- und Buchungssystems ist eine Selbstverständlichkeit. Die Leistungen der Gäste werden verbucht und abgerechnet. Auch das Führen der Kasse und die tägliche Abrechnung gehören zum Aufgabenbereich in der Hoteladministration.
- Die Hoteladministration ist die Betriebszentrale des ganzen Unternehmens. Der Küchenchef braucht die genaue Gästezahl für das Bankett, die Restaurantfachkräfte attraktiv gestaltete Menu-Karten und die Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft benötigt täglich aktuelle Zimmerbelegungspläne.
- Je nach Betriebsgrösse und Organisation treffen die Mitarbeitenden selbständig oder im Team Abklärungen oder Vereinbarungen mit Lieferanten, geben Bestellungen auf und erteilen Auskünfte.
- Auch in hektischen Situationen wird von den Mitarbeitenden erwartet, dass sie den Überblick bewahren und in der Lage sind, Prioritäten zu setzen.
- Im Tourismusbüro werden Gäste empfangen, Informationen zu lokalen Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Aktivitäten gegeben, Touren organisiert, Souvenirs verkauft und Buchungen für Unterkünfte oder Ausflüge entgegengenommen.
- In der Administration werden Statistiken, Terminpläne, Protokolle, Arbeitspläne und Berichte erstellt sowie die laufende Korrespondenz erledigt.
- Im Backoffice werden die Daten des Betriebs, der Kundinnen und Kunden und der Mitarbeitenden verarbeitet sowie Buchhaltungs- und Korrespondenzaufgaben übernommen.
- In der Hotel- und Tourismusbranche müssen Kleidung und auch die äussere Erscheinung gepflegt sein. In den meisten Hotels gibt es entweder Uniformen, die den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden oder in kleineren Betrieben müssen Vorschriften zum Stil der Kleidung (Dresscodes) eingehalten werden.

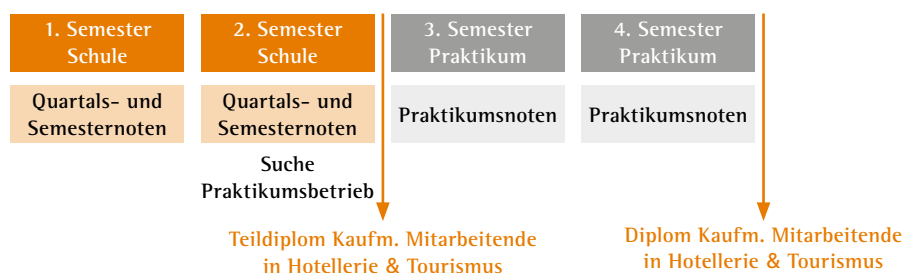




Ausbildung Diplom «Kaufm. Mitarbeitende in Hotellerie & Tourismus» (Dauer: 2 Jahre)

Alternativ zur dreijährigen KV-Ausbildung kann an der Hotel-Tourismus-Handelsschule auch die zweijährige Diplomausbildung mit dem Abschluss «Kaufmännische Mitarbeitende in Hotellerie & Tourismus» absolviert werden, anerkannt durch die Branchenpartner HF Thun und HotellerieSuisse. Sie eignet sich für Lernende, die keine KV-Ausbildung anstreben, aber gerne als erste Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner am Empfang von einem Hotel oder einem Tourismusbüro arbeiten würden oder für Berufsleute aus der Hotelbranche wie z.B.

Hotellkommunikationsfachfrau/-mann, Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft, Restaurantfachfrau/-mann, Köchin/Koch, die ihre Aufstiegschancen verbessern möchten. Die Diplomausbildung besteht aus einem Jahr Schulunterricht und einem Jahr Praktikum. In der Schule werden die Grundlagen der kaufmännischen Tätigkeiten in einem Hotel- oder Tourismusbetrieb vermittelt. Der praktische Teil erfolgt anschliessend am Empfang eines Hotels oder Tourismusbüros und wird mit einem Praktikumslohn entschädigt.



Professionelles Praktikumsmanagement

Das einjährige Praktikum ist ein integrierter Bestandteil des Lehrgangs der Hotel-Tourismus-Handelsschule. Die Minerva bietet ein vollständiges Praktikumsmanagement an. Eigens für die Schulen tätige Praktikumsbetreuer/innen aus der Hotel-Tourismuswelt begleiten die Lernenden vom ersten Tag ihrer Ausbildung bis zum Qualifikationsverfahren.

- Sie führen die Lernenden in die alltäglichen Arbeiten am Empfang ein: Check in, Check out, Zimmerreservierungen, Kommunikation mit Gästen, Beratung zu touristischen Angeboten und vieles mehr.
- Sie unterstützen die Lernenden bei der Suche nach der Praktikumsstelle.
- Sie stehen als Ansprechperson und Begleitung während des ganzen Praktikums für Lernende und Praktikumsbetriebe zur Verfügung.

Diese persönliche Begleitung sichert den reibungslosen Ablauf der betrieblichen Ausbildung und ermöglicht den Lernenden, ihre Praktikumsstelle

«Ich helfe beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen, coache die Lernenden für die Vorstellungsgespräche, gebe Referenzauskünfte an Praktikumsbetriebe und motiviere, wenn es mal nicht so läuft wie gewünscht. So gewährleisten wir für unsere Lernenden eine optimale Begleitung und Betreuung im Hinblick auf das Praktikum.» Praktikumsbetreuerin

auf einem hohen Ausbildungsniveau anzutreten. Die Minerva arbeitet mit Praktikumsbetrieben in der ganzen Schweiz zusammen. Dies beinhaltet auch die einzigartige Möglichkeit, das Praktikum als Option mit einem Sprachaufenthalt von mindestens 6 Monaten in der französischen oder italienischen Schweiz zu absolvieren. Darüber hinaus ist es auch möglich, das Praktikum mit einem Auslandsaufenthalt zu verbinden. Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der Betriebe sind auf ihre Ausbildungstätigkeit vorbereitet und gewähren eine effiziente und interessante Praktikumszeit. Das Praktikum dauert ein Jahr und ermöglicht den Lernenden, Berufspraxis und branchenspezifische Fähigkeiten zu erwerben.

Um das Gelernte zu verankern und um die Fähigkeiten der Lernenden in ihrem Berufsumfeld auch bewerten zu können, werden auch Noten im Betrieb erstellt. Die betrieblichen Noten fließen sowohl in den betrieblichen Teil der Verbandsprüfung wie auch in das Qualifikationsverfahren Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus ein.

Bildung in beruflicher Praxis

Ein wesentlicher Teil der hotel- und tourismusspezifischen Vorbereitung erfolgt im Fach Bildung in beruflicher Praxis. In diesem Fach werden zentrale Arbeitsabläufe an der Hotelrezeption, in der Hoteladministration sowie im touristischen Empfangsbereich vorgestellt und anhand von Fallaufgaben eingeübt. Diese Übungssituationen widerspiegeln exemplarisch den Berufsalltag in der Hotel- und Tourismusbranche. Dabei üben die Lernenden den Umgang mit zeitgerechten Werkzeugen und Hilfsmitteln aus der Praxis und setzen diese zur Problemlösung ein.

In den überbetrieblichen Kursen (üK) eignen sich die Lernenden zusätzlich grundlegendes Hotel- und Tourismuswissen an. Bildung in beruflicher Praxis und üK werden nach den inhaltlichen Vorgaben der Branche Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) vermittelt.

Den Höhepunkt bildet die Praxiswoche an der Partnerschule EHL Hotelfachschule Passugg, in welcher die Lernenden von Dozierenden in den Branchen-Handelskompetenzen eingeführt werden.



Interview mit Aline Meyer, Direktorin Hotel Waldstätterhof Luzern



Welche positiven Unterschiede zeichnen sich zwischen einem Minerva-Praktikanten gegenüber einer Lernenden Person der dualen Ausbildung aus?
Minerva-Praktikanten kommen meist sehr schnell in den Betrieb hinein. Da sie nur ein Jahr bei uns verbringen, steigert sich ihr Fachwissen innerhalb kurzer Zeit intensiv.

Welche Fähigkeiten bringen die Minerva Praktikanten bestenfalls bereits mit, wenn sie das Praktikum starten?

Wir wünschen uns Offenheit und Freude an der kulturellen Vielfalt. Ebenso sind Vielseitigkeit und ein gutes Gespür dafür, Prioritäten richtig zu setzen, hilfreich. Besonders bei der Umstellung von der Theorie zur Praxis – also vom Denken ins Handeln – zeigt sich dies deutlich. Sprachliche Gewandtheit, insbesondere im Bereich Smalltalk und Gästekommunikation, sollte einem liegen. Auch in stressigen Situationen ist es notwendig, den Überblick zu behalten und strukturiert vorzugehen.

Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht das interkulturelle Verständnis von KV HGT Lernenden?

Die KV HGT Lernperson sollte ein ausgeprägtes Bewusstsein gegenüber anderen Kulturen mitbringen. Es geht darum, offen auf Gäste zuzugehen und sich aktiv mit deren Hintergründen auseinanderzusetzen. Englisch ist zwar zentral, doch viele Gäste sprechen trotzdem kein Englisch – da spielen Mimik und Gestik eine grosse Rolle. Die Sicherheit im Auftreten gegenüber dem Gast ist entscheidend. Gerade im Winter empfangen wir bei uns im Waldstätterhof

«Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Minerva im Rahmen der Berufsausbildung als sehr partnerschaftlich und wertvoll ein. Es ist beruhigend, jemanden an der Seite zu haben – nicht nur für die Praktikantinnen und Praktikanten, sondern auch für uns als Betrieb. Die Betreuungspersonen der Schule stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Fragen oder Herausforderungen auftauchen.»

viele Schweizer Gäste, während wir im Sommer stark international ausgerichtet sind. Da hilft es einem auch ein paar Standardfloskeln in den geläufigsten Sprachen zu kennen und anwenden zu können.

Was sollte im Umgang mit internationalen Touristen, welche die Schweiz besuchen, beachtet werden?

Das touristische regionale und überregionale Angebot zu kennen, ist essenziell – nicht nur aus betrieblicher Sicht, sondern auch, um sich im Gespräch mit Gästen sicher zu bewegen. Auch schulische Weiterbildung im Bereich fremde Kulturen ist wichtig: Man sollte wissen, was die Gäste bevorzugen, was sie essen dürfen oder ob es weitere kulturelle Unterschiede gibt.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Minerva und auch mit deren Praktikumsbetreuung?

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der Minerva im Rahmen der Berufsausbildung als sehr partnerschaftlich und wertvoll ein. Es ist beruhigend, jemanden an der Seite zu haben – nicht nur für die Praktikantinnen und Praktikanten, sondern auch für uns als Betrieb. Die Betreuungspersonen der Schule stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Fragen oder Herausforderungen auftauchen. Das schafft Sicherheit und Vertrauen auf beiden Seiten. Gleichzeitig profitieren wir vom Austausch – durch unterschiedliche Blickwinkel lernen wir voneinander. Die Begleitung der Schule dient auch als eine Art Controlling: Sind wir mit der Ausbildung auf dem richtigen Weg?

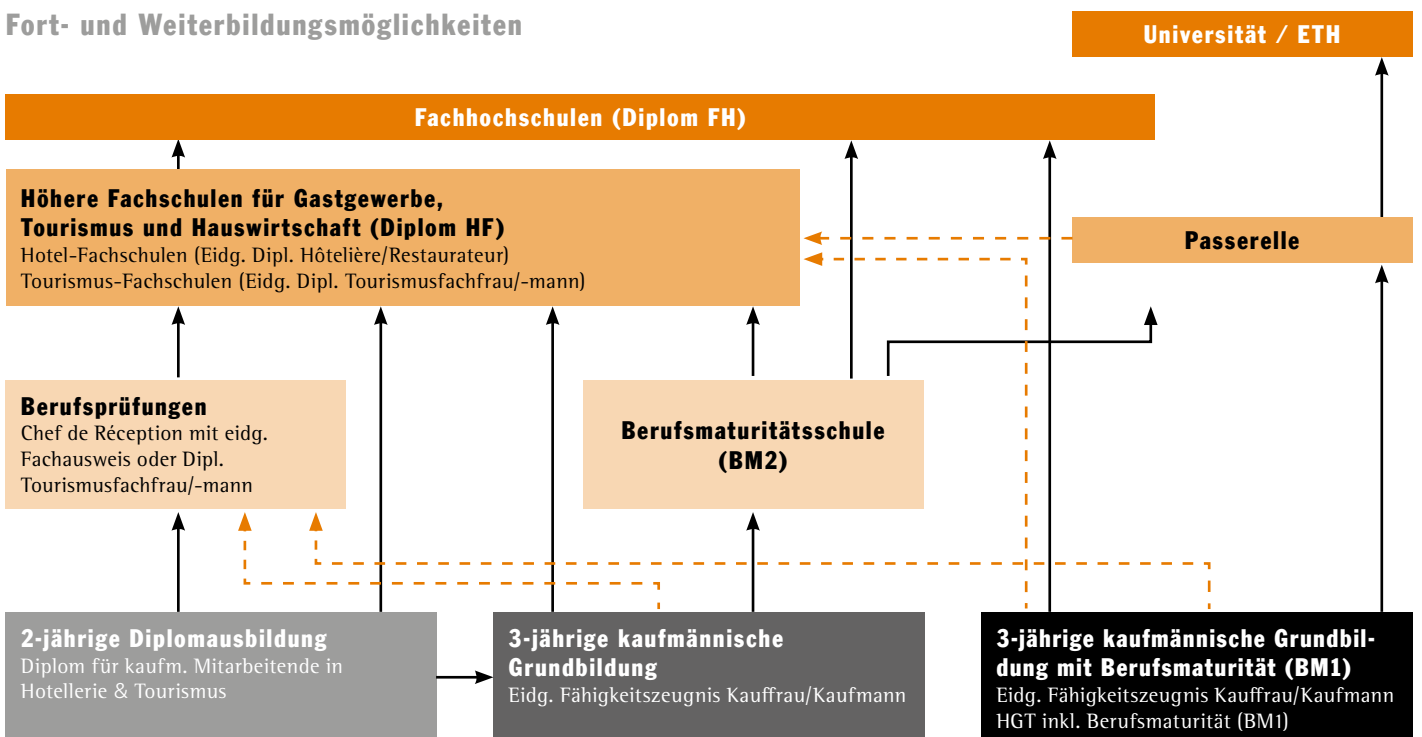
Laufbahnplanung und Anschlussmöglichkeiten

Attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Minerva hat zusammen mit den Trägern HF Thun und HotellerieSuisse diese einzigartige Ausbildung so konzipiert, dass damit nicht nur das Eidg. Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus erreicht werden kann, sondern dass eine gute Ausgangslage für eine nationale oder internationale Karriere im Bereich Hotel & Tourismus geschaffen werden kann.

- Während oder nach der Ausbildung zum dem Abschluss Hotel-Tourismus-Kauffrau/-Kaufmann kann die Eidgenössische Berufsmaturität (BM1/BM2) erworben werden. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt zu den Fachhochschulen zum Beispiel zur «Ecole hôtelière de Lausanne» (EHL) von HotellerieSuisse in Lausanne.
- Im Anschluss an das kaufmännische Qualifikationsverfahren gibt es unzählige Weiterbildungsmöglichkeiten an den Höheren Fachschulen im Bereich Hotel-Management, zum Beispiel an den Hotelfachschulen in Thun oder Luzern oder an der EHL Hotelfachschule Passugg. Auch im Tourismusbereich bestehen solche Möglichkeiten, etwa an der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern.
- Internationale Hotelketten suchen erfahrenes Personal mit Hotel- oder Tourismusausbildungen, um in Bereichen wie Empfang, Management und Marketing tätig zu werden und ihre Karrieren in der internationalen Hotellerie und Tourismusbranche voranzutreiben.
- Last but not least... Der Abschluss Kauffrau/Kaufmann eröffnet zudem eine bunte Palette vielversprechender Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in anderen Wirtschaftszweigen und Branchen. Fachkräfte aus dem Bereich Hotellerie & Tourismus sind überall sehr gefragt!

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Minerva Lernkonzept

Fachwissen ist und bleibt wichtig, aber Fachkompetenz allein ist in der heutigen Wirtschaftswelt nicht mehr ausreichend. Zu erfolgreichem Handeln gehören mehr denn je auch Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen. Deshalb stehen diese Fähigkeiten auch im Zentrum des Minerva Lehr- und Lernkonzepts.

Einerseits erlernen angehende Kaufleute situationsgerechtes Auftreten, professionelles Kommunizieren, den Umgang mit Konflikten und das Planen und Durchführen von Projekten.

Andererseits zeigt die Erfahrung, dass der Erfolg von Lernenden nicht alleine von der Qualität des Unterrichts abhängt, sondern auch davon, wie gut Lernende ihre Lernprozesse selber gestalten können und über welche Lern- und Arbeitsstrategien sie verfügen. Diese Selbstgestaltungskompetenz ist in der heutigen Berufswelt von grösster Bedeutung. In allen Wirtschaftsbereichen müssen immer häufiger neue Wissenspakete effizient und selbständig erarbeitet werden. Überall gilt es, eine grosse Menge an Informationen zu filtern, sie gezielt zu nutzen, aber auch gewinnbringend präsentieren zu können. Diese Anforderungen sollen nicht Angst auslösen, sondern Freude bereiten.

Dieser Erkenntnis trägt das Lehr- und Lernkonzept der Minerva Rechnung. Während die Lernenden im lehrerzentrierten Unterricht didaktisch abwechslungsreiche Lernimpulse erhalten, werden in den schülerzentrierten Lernateliers Wissenspakete selbstständig erarbeitet, vertieft und für die Umsetzung in der Praxis und selbstverständlich auch für Prüfungen vorbereitet. Dank der Zusatzqualifikationen und Vertiefungsrichtungen fördert die Minerva auf diese Weise die Fach- und Handlungskompetenzen der Lernenden und verschafft ihnen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil im Arbeitsmarkt und für ein weiterführendes Studium.

Unterstützt wird der Lernprozess durch webbasierte Lernplattformen und e-Tools. Das Lernen kann somit überall und individuell stattfinden: in der Schule, unterwegs und zu Hause. Die Unterlagen sind immer mit dabei! Die Lernziele werden am Anfang des Semesters in klar strukturierten Arbeitsplänen abgegeben und bilden die Basis für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Lernenden, Lehrpersonen und Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.



Starke Partner



Im Verband Schweizerischer Handelsschulen (VSH) sind die privaten Bildungsunternehmen als Anbieter von kaufmännischen Aus- und Weiterbildungen seit 1978 zusammengeschlossen. Die VSH-Mitgliedschulen haben das Ziel, fundierte Ausbildungen für die kaufmännische Praxis zu vermitteln. Gemeinsam leisten die Mitglieder einen wesentlichen Beitrag zur Bildungspolitik und deren Umsetzung zum Nutzen aller Beteiligten.



HotellerieSuisse engagiert sich als Unternehmerverband der Schweizer Hoteliers für eine erstklassige Aus- und Weiterbildung in der Branche Hotel-Gastro-Tourismus (HGT) und hilft damit, die schweizerische Bildungslandschaft aktiv mitzuprägen. Die Minerva setzt als wichtige Partnerschule im Bereich der kaufmännischen Grundbildung die nach den Vorgaben von HotellerieSuisse konzipierte Ausbildung an ihren Standorten seit vielen Jahren erfolgreich um.



Swiss Olympic ist der Dachverband des Schweizer Sports und das Nationale Olympische Komitee. In dieser Funktion schafft Swiss Olympic die bestmöglichen Voraussetzungen für sportliche Erfolge und verbreitet mit dem «Spirit of Sport» die olympischen Werte in der Gesellschaft. Minerva als «Swiss Olympic Partner School» führt spezielle Sportklassen und schafft mit geeigneten Unterrichtsformen genügend Freiraum für ein professionell geführtes Sporttraining.



CYP ist das führende Kompetenzzentrum der Banken in der Schweiz. Hauptaufgaben sind die Grundbildung von Lernenden sowie die Weiterbildung von Mitarbeitenden im Bankwesen. Ziel ist, die beste Ausbildung für die Bankbranche sicherzustellen.



Minerva Bildungsstufen

10. Schuljahr mit drei Profilen

Bürofachdiplom VSH Business / Handelsdiplom VSH Business

Diplom kaufm. Mitarbeitende in Hotellerie & Tourismus

Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ Kauffrau/Kaufmann

Berufsmaturität

Passerelle

Dipl. Kauffrau/Kaufmann VSH Management

Weitere anerkannte Weiterbildungen

Wegweisende Bildung, die Chancen schafft.

Die Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz gestaltet als vernetzte Bildungsallianz durchlässige Bildungswege von der allgemeinen und beruflichen Grund- bis zur Hochschulbildung. Sie bietet individuelle Bildungsangebote für Menschen in jeder Lebensphase und für Unternehmen aller Branchen – flexibel, wirksam und zukunftsgerichtet.

Zur Kalaidos Bildungsgruppe gehören profilierte Bildungsunternehmen und ein führender Bildungsverlag. Ihre Schwerpunkte reichen von allgemeiner und beruflicher Grundbildung, betrieblicher Bildung über höhere Berufsbildung bis zur Fachhochschule – ergänzt durch praxisorientierte und didaktisch fundierte Bildungsmedien.

KALAIIDOS
BILDUNGSGRUPPE SCHWEIZ

Minerva Aarau, Gais Center, Industriestrasse 1, 5000 Aarau, 062 836 92 92, aarau@minervaschulen.ch
 Minerva Baden, Stadtturmstrasse 8, 5400 Baden, 056 444 20 00, baden@minervaschulen.ch
 Minerva Basel, Engelgasse 12, 4052 Basel, 061 377 99 55, basel@minervaschulen.ch
 Minerva Bern, Effingerstrasse 31, 3008 Bern, 031 960 96 96, bern@minervaschulen.ch
 Minerva Luzern, Murbacherstrasse 1, 6003 Luzern, 041 211 21 21, luzern@minervaschulen.ch
 Minerva Zürich, Scheuchzerstrasse 2, 8006 Zürich, 044 368 40 20, zuerich@minervaschulen.ch



www.minervaschulen.ch

